

Künstlerische Lehre - Grundlagen der fotografischen Gestaltung

Übung Schärfentiefe

Erstelle eine Fotoreihe durch die gut sichtbar wird, welche Auswirkung die Öffnungsgröße der Blende auf den Schärfebereich des Bildes hat. Stelle sicher, dass im Bildausschnitt mehrere „Objekte“ in gleichmäßig steigendem Abstand zur Kamera zu sehen sind. Fokussiere ein Objekt, dass sich in mittlerer Entfernung zur Kamera befindet. Du kannst statt der vielen Objekte auch entlang eines langen Objekts fotografieren. Wichtig ist dabei, dass es sich gleichmäßig in die Raumentiefe entfernt (z.B. Geländer, Mauer, Bordstein, Tischkante).

Vorbereitung: Stelle die ISO-Zahl auf einen festen Wert z.B. ISO 800

Bild 1 = offene Blende (je nach Objektiv, z.B. 2.8)

Bild 2 - Bild 6 = Blende 4, 8, 11, 16, 22 (Passe die Blichtungszeit entsprechend stufenweise an, so dass das Bild immer gleich belichtet wird. Um mit einer kleinen Blende wie 16 und 22 verwacklungsfrei fotografieren zu können, benötigst du vielleicht ein Stativ, weil die Belichtungszeit unter 1/60 Sek. liegen kann)

Auf den sieben Bildern soll klar sichtbar werden, dass die Tiefenschärfe mit kleinerer Blendenöffnung zunimmt. Ebenfalls soll erkennbar werden, dass der Schärfebereich etwa 1/3 vor dem fokussierten Objekt beginnt und etwa 2/3 hinter dem Objekt endet.

Blendenstufen

Ganze Blendenstufen bedeuten, dass mit der jeweiligen nächsten Stufe die halbe bzw. doppelte Lichtmenge durchgelassen wird. Viele Kameras bieten auch Zwischenstufen an.

Ganze Blendenstufen (f):

(1) 1.4 2 2.8 4 5.6 8 11 16 22 32

Warum so komische Zahlen? Das erklärt Sebastian Kierner Im Online Fotomagazin Kwerfeldein:

<https://kwerfeldein.de/2010/08/13/warum-sind-das-so-komische-zahlen/>

oder noch genauer hier:

<https://kwerfeldein.de/2021/09/08/kurz-erklaert-blendenzahlen/>